



Niederschrift

über die

Sitzung des Bauausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 21.11.2011
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr
Ort, Raum: Berufsschule Kitzingen/Ochsenfurt, Standort Ochsenfurt, Pestalozzistr.
4, Ochsenfurt, Konferenzraum

Anwesend waren:

stellv. Landrat

Schäfer, Elisabeth

Vertretung für Herrn Eberhard Nuß

Mitglieder der CSU Fraktion

Breunig, Anna

Feuerbach, Anita

Hügelschäffer, Karl

Klüpfel, Uwe

Losert, Burkard

Meckelein, Karl

Mitglieder der SPD Fraktion

Götz, Eberhard

Wesselowsky, Peter

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Juks, Peter

Mitglieder der ÖDP

Schenk, Otto

Stellvertreter

Mann, Wolfgang

Ries, Sonja

Wild, Lothar

Vertretung für Herrn Stefan Wolfshörndl

Vertretung für Herrn Heinz Koch

Vertretung für Herrn Thomas Rützel

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien (öffentlicher Teil)

Kreisrat Alois Metzger

Kreisrat Andreas Keck (ab 14:08 Uhr)

Kreisrätin Annemarie Oechsner

Herr Kunz (Büro Guntau + Kunz)

Herr Bux (stellv. Schulleiter der Berufsschule Ochsenfurt)

Frau Gresch (Büro Bauconzept)

Herr Kuhn (Büro Bauconzept)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. WÜ 9, Kostenanteil im Zuge von Dorferneuerungsmaßnahmen in der OD Rieden **SBA/014/2011**
2. WÜ 13, Oberbauverstärkung mit Teilverbreiterung zwischen Gaubütelbrunn und Sulzdorf **SBA/016/2011**
3. Bauprogramm 2012 bis 2014 **SBA/015/2011**
4. Haushaltsplanung 2012 (Hochbauverwaltung) **FB 21/065/2011**
5. Sonstiges
- 5.1. Realschule Ochsenfurt- Sportstätten Farb- und Materialkonzept Innenbereich **FB 21/084/2011**
- 5.2. Realschule Ochsenfurt- Sportstätten- Kunstwerk Schwimmhalle **FB 21/083/2011**

Frau stellv. Landrätin Schäfer begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung.

Sie begrüßt den neuen stellv. Schulleiter des Berufsbildungszentrums Ochsenfurt, Herrn Bux, und bittet diesen, sich vor Einstieg in die Tagesordnung kurz vorzustellen. **Herr Bux** begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Im Anschluss wünscht er ein erfolgreiches Wirken für die Sitzung und verabschiedet sich.

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt **Frau stellv. Landrätin Schäfer** Herrn Kreisrat Otto Schenk als neues Mitglied im Bauausschuss. Kreisrätin Anna Breunig und Kreisrat Lothar Wild gratuliert sie nachträglich zum Geburtstag. Kreisrat Ernst-Alfred Kienast feiert heute seinen Geburtstag.

Sie stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und mit der Tagesordnung Einverständnis besteht. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Frau stellv. Landrätin Schäfer weist darauf hin, dass einige Punkte der Tagesordnung nicht in der Sitzung behandelt und deshalb abgesetzt werden. Sie gibt das Wort an Herrn Kunz, vom Büro Guntau + Kunz.

Bauausschuss	Termin 21.11.2011	Vorlage: SBA/014/2011
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Staatliches Bauamt Würzburg

Betreff:

WÜ 9, Kostenanteil im Zuge von Dorferneuerungsmaßnahmen in der OD Rieden

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Die Kreisstraße WÜ 9 verläuft von der Landkreisgrenze Main-Spessart über die Ortschaften Gramschatz , Hausen und Rieden bis zur Landkreisgrenze Schweinfurt. In Rieden wird sie nach der amtlichen Straßenverkehrszählung 2005 täglich von durchschnittlich 1.456 Fahrzeugen befahren.

Im Ortsteil Rieden sind im Rahmen der Dorferneuerung Umgestaltungsmaßnahmen vorgesehen, von denen auch die Kreisstraße WÜ 9 auf einer Länge von rd. 800m betroffen ist. Die Planungen sehen dabei vor, die angrenzenden Gehwege und Plätze neu zu gestalten. Gleichzeitig ist auch geplant, die bisherige Breite der Kreisstraße auf 6,18m (entspricht 5,50m Asphaltfahrbahn zuzüglich 0,34m breiter beidseitiger Entwässerungsrinnen) zu verschmälern.

Zudem nutzt die Gemeinde die Umbaumaßnahmen, um Ver- und Entsorgungsleitungen zu erneuern bzw. anzupassen. Damit gehen auch Aufgrabungen im Fahrbahnbereich der Kreisstraße einher.

Die Kreisstraße WÜ 9 wurde 1977 ausgebaut. Der Fahrbahnaufbau ist auch mit der heutigen Verkehrsbelastung ausreichend dimensioniert. Lediglich die Fahrbahndecke zeigt entsprechend der Nutzungsdauer auftretende Abnutzungen auf. In wenigen Teilbereichen bestehen darüber hinaus Fahrbahnverdrückungen. Diese treten sowohl in Folge der Verkehrsbelastung in den Rollspuren als auch in Bereichen bereits erfolgter Aufgrabungen auf. Eindeutig abtrennbar sind die Bereiche nicht.

Umsetzung / Weiteres Vorgehen

Von der Gemeinde Hausen ist geplant, die Maßnahmen der Dorferneuerung und der Kreisstraße WÜ 9 im kommenden Jahr umzusetzen. Durch die dabei auch vorgesehenen Aufgrabungen im Fahrbahnbereich in nicht unerheblichem Umfang, ist es zweckmäßig, die Fahrbahndecke der Kreisstraße auf voller Breite zu erneuern.

Die Kostenbeteiligung des Landkreises an diesen Arbeiten außerhalb der Aufgrabungen beträgt nach der Kostenschätzung 40.000€.

Eine Kostenbeteiligung des Landkreises an den Arbeiten, die am Fahrbahnrand durch die Dorferneuerungsmaßnahmen erforderlich werden, d.h. an Bordstein und Entwässerungsrinnen, ist nicht gerechtfertigt. Die Gemeinde erhält hierfür eine Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung.

Für die Behebung der Fahrbahnverdrückungen, die nicht eindeutig einem Verursacher zugeordnet werden können, wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50% vorgeschlagen. Für den sog. Profilausgleich entfallen damit 20.000€ auf den Landkreis.

Weiterhin ist es erforderlich, auf einer Länge von rd. 160m den gemeindlichen Abwasserkanal, in den auch die Kreisstraße entwässert, grundhaft zu erneuern. Entsprechend der Ortsdurchfahrtenrichtlinie entfällt damit eine Kostenbeteiligung von 30.000€ an.

Der Kostenanteil des Landkreises an den Baumaßnahmen in der Ortsdurchfahrt Rieden beträgt damit insgesamt 90.000€.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Der Landrat wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde Hausen und der Teilnehmergeinschaft abzuschließen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die Kostenbeteiligung 90.000€ zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Der Landrat wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde Hausen und der Teilnehmergeinschaft abzuschließen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die Kostenbeteiligung 90.000€ zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.11.21/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 2, StBA – Herrn Piller,

Zur Kenntnis an KrPA

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r

		Vorlage: SBA/016/2011
	Termin	TOP 2
Bauausschuss	21.11.2011	öffentlich

Fachbereich: Staatliches Bauamt Würzburg

Betreff:

WÜ 13, Oberbauverstärkung mit Teilverbreiterung zwischen Gaubüttelbrunn und Sulzdorf

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Die Maßnahme wurde in der Sitzung am 01.03.2010 behandelt. Das Staatliche Bauamt Würzburg wurde beauftragt, die Zuwendungsunterlagen zu erstellen und das Vergabeverfahren durchzuführen. Der Landrat wurde ermächtigt, den Auftrag auf das wirtschaftlichste Angebot zu vergeben.

Da der Straßenoberbau für die vorhandene Verkehrsbelastung zu schwach dimensioniert war, sollte der rd. 1,5 km lange Abschnitt verstärkt und die Fahrbahn auf 6,00m verbreitert werden. Gleichzeitig sollte auf Streckenmitte zwischen Sulzdorf und Gaubüttelbrunn eine unübersichtliche Kuppe mit einer Doppelkurve entschärft werden. Für die Maßnahme waren dabei Gesamtkosten in Höhe von 520.000€ veranschlagt worden.

Umsetzung

Die Maßnahme wurde im Frühjahr diesen Jahres öffentlich ausgeschrieben und an die Firma Stratebau, Schwarzach vergeben. Die Regierung von Unterfranken fördert die Maßnahme im Rahmen einer Festbetragsförderung in Höhe von 205.000€. Baubeginn war der 04.07.2011.

Bei der Umsetzung stellte sich heraus, dass die im Verbreiterungs- und Vollausbaubereich vorgesehene Bodenverbesserung nicht möglich war. Insbesondere der angetroffene Wassergehalt war deutlich ungünstiger, als der ursprünglich vom Bodengutachter festgestellte.

Durch den damit erforderlichen Bodenaustausch entstanden erhebliche Mehrkosten. Da der zu entfernende Boden verunreinigt war, musste dieser auf einer geeigneten Deponie entsorgt werden. Hierfür entstanden Mehrkosten in Höhe von rd. 140.000€. Für die Lieferung und den Einbau geeigneten Felsgesteins entstanden Mehrkosten in Höhe von 100.000€.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich damit nach Abschluss der Maßnahme auf 760.000 €. Da die Maßnahme durch einen Festbetrag gefördert wird, sind die Mehrkosten leider nicht zuwendungsfähig.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zustimmend zur Kenntnis.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 2, StBA – Herrn Piller

Zur Kenntnis an KrPA

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r

Bauausschuss	Termin 21.11.2011	Vorlage: SBA/015/2011
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Staatliches Bauamt Würzburg

Betreff:

Bauprogramm 2012 bis 2014

Sachverhalt:

Wie in den vergangenen Jahren gliedert sich auch das Bauprogramm 2012 bis 2014 in drei Teile.

Teil 1: Um- und Ausbau

Der Bereich Um- und Ausbau umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- richtliniengetreuer Ausbau von Straßenzügen
- Umbau von Kreuzungen
- Ausbau von Ortsdurchfahrten
- Beseitigung von Unfallschwerpunkten

Für einen der Teil der Maßnahmen liegen bereits erforderlichen Beschlüsse des Bauausschusses vor. So wurden alle vorgesehenen Maßnahmen des Jahres 2012 bereits im Bauausschuss vorgestellt und beschlossen. Diese Förderanträge sind fristgerecht bis zum 01.09.2010 gestellt worden.

Für das Jahr 2014 wurden entsprechend der Reihung des aktuellen Ausbauplanes für die Kreisstraßen des Landkreises Würzburg drei weitere Maßnahmen der ersten Dringlichkeit aufgenommen.

Teil 2: Straßenerhaltung

Der Bereich Straßenerhaltung umfasst Maßnahmen, die vordergründig darauf abzielen, den Fahrbahnbestand der Kreisstraßen zu erhalten sowie bestimmte Oberflächeneigenschaften gezielt zu verbessern. Hierzu gehören

- Deckenbauten,
- Aufbringung von Dünnschichtbelägen und
- Oberflächenbehandlungen.

Diese sehr wirtschaftlichen Maßnahmen sind auch geeignet, die Griffigkeit der Fahrbahn zu verbessern. Um hier einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten, wurde in den vergangenen drei Jahren das Investitionsvolumen auf 500 T€ erhöht. Für die kommenden Jahre soll wieder ein Investitionsvolumen von 300 T€ angesetzt werden. Die konkreten Streckenabschnitte werden in einer der kommenden Sitzungen behandelt.

Teil 3: Ingenieurbau

Bei den im aktuellen Bauprogramm vorgesehenen Projekten des Ingenieurbaus handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen zur Bestandserhaltung. Die genannten Bauwerke müssen aufgrund ihres schlechten Zustands instandgesetzt oder, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, erneuert werden. In Fortschreibung der Bauprogramme der vergangenen Jah-

re soll deshalb die Instandsetzung von Brücken- und Stützbauwerken kontinuierlich fortgeführt werden. Im aktuellen Bauprogramm finden sich deshalb - soweit nicht schon abgearbeitet – die bekannten Instandsetzungsbedürftigen Bauwerke wieder.

Die Reihenfolge der Abarbeitung der Maßnahmen wurde mit Rücksicht auf die vorhandenen personellen und finanziellen Kapazitäten angepasst. Dort wo Maßnahmen des Streckenbaus (Teil 1 des Bauprogramms) gleichzeitig anstehen (Wü 59, Brücke über den Neubrunner Mühlbach in Neubrunn; Wü 3, Talgrabenbrücke bei Rimpär), sollen auch die Brückenbauprojekte mit durchgeführt werden.

Die bereits im Bauausschuss vorgestellte Erneuerung der Brücke über den Dammbach bei Gaubüttelbrunn im Zuge der Wü 34 wurde bereits dieses Jahr ausgeschrieben. Unerwartet sind keine Angebote eingegangen, die Maßnahme wurde deshalb auf das Jahr 2012 verschoben. Allerdings gibt es noch Unklarheiten, ob die Ausführung im Jahr 2012 möglich ist.

Insofern könnte es hier noch zu Verschiebungen kommen.

Die Kosten sind entsprechend dem aktuellen Kenntnisstand auf der Grundlage einfacher Abschätzungen fortgeschrieben worden.

Debatte:

Herr Piller vom Staatlichen Bauamt Würzburg erläutert das Bauprogramm 2012 bis 2014 anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 1). Er teilt mit, dass sich im Teil 1 „Um- und Ausbau von Straßen“ eine Änderung ergeben habe. Im Jahr 2014 sei noch als Maßnahme bei der Kreisstraße WÜ 11 die Oberbauverstärkung mit Verbreiterung zwischen Neubrunn und Landesgrenze mit 900.000 Euro zu ergänzen. Die Oberbauverstärkung mit Verbreiterung zwischen Hausen und Rieden (WÜ 9) verschiebt sich dadurch um ein Jahr.

Frau stellv. Landrätin Schäfer sichert zu, die berichtigte Aufstellung zusammen mit dem Protokoll nachzureichen.

Kreisrat Hügelschäffer fragt nach, ob es sich bei dem Projekt Nr. 8 „Oberbauverstärkung mit Teilverbreiterung zwischen Lindflug (OD) und B 19 um die neuen Zahlen handele. Es gäbe Erkenntnisse dass die Kosten nicht ausreichen werden, sondern sich nochmals erhöhen.

Hierzu erklärt **Herr Piller**, es handele sich nicht um die neuesten Zahlen, sondern die des Ausbauplanes. Er möchte die Zahlen erst korrigieren, sobald er die einzelnen Maßnahmen detailliert in den kommenden Sitzungen vorstellt.

Nachdem zu den Erläuterungen zum Teil 2 „Straßenerhaltung“ und Teil 3 „Ingenieurbau“ durch **Herrn Piller** keine Nachfragen mehr vorliegen, erfolgt die Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt das Bauprogramm 2012 bis 2014 zustimmend zur Kenntnis.

Das Straßenbauamt wird beauftragt, die nötigen Planungsschritte einzuleiten bzw. die bereits beschlossenen Maßnahmen weiter voran zu treiben.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt das Bauprogramm 2012 bis 2014 zustimmend zur Kenntnis.

Das Straßenbauamt wird beauftragt, die nötigen Planungsschritte einzuleiten bzw. die bereits beschlossenen Maßnahmen weiter voran zu treiben.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.11.21/Ö-3

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 2, StBA – Herrn Piller

Zur Kenntnis an KrPA

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r

		Vorlage: FB 21/065/2011
	Termin	TOP 4
Bauausschuss	21.11.2011	öffentlich

Fachbereich: Bauamt Technik

Betreff:

Haushaltsplanung 2012 (Hochbauverwaltung)

Sachverhalt:

Die Haushaltsplanung für die Baumaßnahmen wurde auf Grundlage von Kostenberechnungen, Erfahrungswerten und vertraglicher Verpflichtungen erstellt.

Folgende Summen wurden ermittelt:

Bereich Aufwand 1.376.500,00 €

Bereich Investiv 9.660.000,00 €

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Debatte:

Herr Regierungsdirektor Horlemann verweist auf die Unterlagen und erläutert einzelne größere Positionen des Entwurfs der Haushaltsplanung 2012 der Hochbauverwaltung.

Zum Amts- und Bauamtsgebäude Würzburg (Produktkonto 1.1.1.7.10.01 521110) informiert er, dass unter Ziffer 3 – Instandsetzung Fahrerhof - geplant sei, einen der Rundbögen wieder zu öffnen, um einen direkten Zugang zum Besucherparkplatz zu erhalten. Durch diesen Eingang gelange man direkt neben die Kantine, die zur Bürgerinformation umgebaut werden soll und im hinteren Bereich zu Büroräumen (Investitionshaushalt Punkt 5 – Umbau der Kantine zur Bürgerinformation). Die jetzige Infostelle werde dann aufgelöst. Nach Abschluss dieser Umbaumaßnahmen sei es dann erforderlich, den Innenhof, der zu dem neuen Aufzug führt, von der Zuwegung her neu zu machen. Es seien ein neuer Unterbau erforderlich, eine neue Frostschiicht und eine neue Asphaltdecke (Ziff. 3 im Verwaltungshaushalt).

Zu Ziffer 4 – Umsetzung Brandschutzkonzept – führt er aus, dass es hier um das Brandschutzkonzept des kompletten Gebäudes Haus I gehe, ohne das Dachgeschoss, da die entsprechenden Maßnahmen bereits mit dem Ausbau des Dachgeschosses durchgeführt worden seien.

Zu Ziffer 5 – Umbaumaßnahmen für die Eingliederung Veterinäramt im Haus I – erläutert er, dass das Veterinäramt zurück in das Haus I kommen wird, in die neu geschaffenen Büroräume in der ehemaligen Kantine. Gleichzeitig müssen für die Kühlzellen etc. der Lebensmittelüberwachung im Kellerbereich neue Laborräume geschaffen werden.

Zu Ziffer 8 – Restleistung Sanierung Holztreppe BT III und IV – teilt er mit, dass die Sanierung des Haupttreppenhauses begonnen hat. Im Bauteil V (Aufgangsbereich zum ehemaligen Landratszimmer) sei die Treppensanierung bereits abgeschlossen.

Ziffer 9 betreffe die Eingangstüre zur Zeppelinstraße. Hier soll ein neues Eingangstürelement eingebaut werden.

Zu Ziffer 11 - Fassadensanierung – Restleistung der Eingangsportale – erläutert er, dass die Steintreppen neben den Eingangstüren zu erneuern und zu sanieren seien.

Kreisrat Götz fragt nach, was bei Ziffer 7 – Einbau einer Medienanlage in den kleinen Sitzungssaal – geplant sei. **Frau Friedrich** erläutert, dass es um eine neue Beschallungsanlage gehe. Diese werde benötigt, um Bild- und Tonmaterial abspielen zu können, welches das Gesundheitsamt für seine Infektionsschutzbelehrungen und Schulungen benötige.

Bezüglich der Unterhaltungskosten im Deutschhaus-Gymnasium werden durch die **Kreisräte Heußner, Götz und Ries** Fragen aufgeworfen, was zum einen die Wartung, Pflege und Kundendienst der techn. Anlagen, die Teilverdunkelung von Klassenräumen sowie das Klima im Sommer in den Klassenräumen angehe. Hierzu teilt **Frau Friedrich** mit, dass es sich bei der Wartung, Pflege und Kundendienste um die Chemie- und Physikräumen handele sowie der EDV usw. Die Teilverdunkelung betreffe einen Teil der Fenster, die sich in der Nähe des Beamers befinden, da dort Spiegelungen auftreten.

Was das Klima in den Klassenräumen im Sommer angehe, so sind auf der Südseite Beschattungen vorhanden.

Bei der Berufsschule mit Berufsfachschule Ochsenfurt und Hausmeisterwohnhaus falle vor allem die Ziffer 5 – Abbruch Pavillon mit Wiederherstellung der Flächen auf. Diese Pavillons wurden während der Bauphase teilweise als Ausweichquartier, teilweise für die Bauleitung benötigt. Sobald das Objekt fertig gestellt sei, werden diese abgebaut und gemäß der Stellplatzsatzung der Stadt Ochsenfurt die entsprechenden Stellplätze hergestellt.

Zu Ziffer 6 – Gebäudeleittechnik – sei zu bemerken, dass die Auftragsvergabe bereits im nicht öffentlichen Teil beschlossen worden sei.

Bei der Landwirtschaftsschule mit Amt für Landwirtschaft- und Ernährung war die Ziffer 3 - Rückbau des Warmwasserboilers und Anschluss an die dezentrale Warmwasserversorgung - bereits für das Jahr 2011 vorgesehen. Da dies aus zeitlichen Gründen in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden konnte, ist dieser Punkt in den Haushalt für 2012 zu verschieben.

Bei der Förderschule Höchberg mit Gelchsheim müssen dringend die Zugangspodeste an Haupt- und Nebeneingängen instandgesetzt werden.

Zu Ziffer 3 – Erneuerung der Heizungsanlage mit Einbindung von Solarenergie einschl. der einhergehenden Projektierung im Jugendhaus Leinach erläutert er, dass die Heizungsanlage inkl. Brenner – die bereits 30 Jahre alt sei – defekt sei. Es soll auf Gas umgestellt werden. Aufgrund dessen muss die ganze Heizungsanlage projektiert werden.

Kreisrätin Heußner fragt nach, ob es eine Möglichkeit gäbe, sich komplett von den nicht regenerativen Energien zu trennen. Hierzu teilt **Herr Regierungsdirektor Horlemann** mit, dass Überlegungen gemacht wurden, anstelle des Öltanks einen Pellets-Bunker zu errichten. Allerdings wäre die Entfernung zwischen dem Bunker und der Heizzentrale definitiv zu groß. Man müsste dann durch den ganzen Hof einen Tunnel bohren. **Kreisrätin Heußner** fragt nach, ob evtl. z.B. eine Umstellung auf ein Blockheizkraftwerk möglich wäre. **Frau Friedrich** teilt hierzu mit, dass noch sämtliche Alternativen geprüft werden.

Kreisrat Götz fragt nach, ob die Solarenergie dafür verwendet werde, diese im eigenen Haus zu verwenden, oder zur Einspeisung. **Herr Regierungsdirektor Horlemann** äußert sich hierzu, dass dies für das eigene Objekt, also für das Jugendhaus Leinach mit der Sportstätte, verwendet werde.

Beim Bauhof Giebelstadt falle die Ziffer 4 – Rest Erneuerung der Siloanlage – auf. Über diese Maßnahme wurde bereits vorhin im nicht öffentlichen Teil ausführlich informiert und der Auftragsvergabe zugestimmt.

Nachdem der Teil des Verwaltungshaushaltes erläutert wurde, geht **Herr Regierungsdirektor Horlemann** über zum Investitionshaushalt. Er erläutert, dass es sich beim Amtsgebäude Würzburg unter Ziffer 1 und 3 um die restlichen Zahlungen handele, die noch nicht getätigt werden konnten. Umbau Kantine (Ziffer 5) und der direkter Zugang zum Besucherparkplatz (Ziffer 4) wurde bereits erläutert. Bei der Realschule Ochsenfurt – aufgeteilt nach Schulgebäude und Sportstätten - handele es sich um die Beträge, die im nächsten Jahr noch anfallen, aufgrund des Baufortschrittes. Bei der Atemschutzwerkstatt Reichenberg – Klingholz, der Realschule Höchberg, dem Deutschhaus Gymnasium und der Berufsschule Ochsenfurt handele es sich um Restzahlungen.

Der Punkt „Ämtergebäude Friesstraße 5“ wurde bereits von Frau Friedrich im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe erläutert.

Kreisrat Wesselowsky spricht die Wolfskeel Realschule an. Es handele sich dort zwar um ein städtisches Gebäude, allerdings sei der Landkreis mit 40 % beteiligt. Es handele sich da noch um einen alten Vertrag. Die Stadt Würzburg wollte damals die Federführung behalten. Er fragt nach, ob der Landkreis sich an der Sanierung beteilige und in welcher Höhe. Das Gebäude sei in einem schlechten Zustand und er bittet daher in der Sache engagiert ranzugehen.

Herr Künzig teilt hierzu mit, dass sich der Landkreis an den laufenden Kosten und auch an den Investitionskosten beteilige. Auch an den Investitionskosten, die die Stadt Würzburg gemacht habe im Konjunkturprogramm 2.

Ltd. Verwaltungsdirektor Krug ergänzt, dass die Entscheidung in erster Linie bei der Stadt Würzburg liege. Die Vertragsgestaltung war damals so und auch bewusst so gewählt. Die Stadt Würzburg habe damals bewusst die 60 % übernommen. Dem Landkreis bleibt nichts anderes übrig, als das ganze wohlwollend zu begleiten. Für das Jahr 2012 liege uns bisher noch keine Anmeldung vor.

Kreisrätin Ries teilt mit, dass das Schwimmbad zugemacht werden soll. **Ltd. Verwaltungsdirektor Krug** erläutert, dass die Wolfskeel Realschule kein eigenes Schwimmbad habe, sondern dieses zur Gustav-Walle-Schule gehöre und deshalb ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Würzburg falle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, trägt **Frau stellv. Landrätin Schäfer** den Beschlussvorschlag vor.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Aufnahme der von der Verwaltung vorgestellten Maßnahmen in der Haushaltsplanung 2012 mit dem Umfang von:

Bereich Aufwand **1.376.500,00 €**

Bereich Investiv **9.660.000,00 €**

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Aufnahme der von der Verwaltung vorgestellten Maßnahmen in der Haushaltsplanung 2012 mit dem Umfang von:

Bereich Aufwand **1.376.500,00 €**

Bereich Investiv **9.660.000,00 €**

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.11.21/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an GB 2, FB 21

Zur Kenntnis an ZFB 2

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r

Bauausschuss	Termin 21.11.2011	Vorlage: FB 21/084/2011
		TOP 5.1
		öffentlich

Fachbereich: Bauamt Technik

Betreff:

**Realschule Ochsenfurt- Sportstätten
Farb- und Materialkonzept Innenbereich**

Sachverhalt:

Das Farb- und Materialkonzept für den Innenbereich wird heute anhand von Farb- und Materialmustern vorgestellt.

Es wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zur Umsetzung gebeten.

Debatte:

Frau Gresch vom Büro Baukonzept erläutert anhand von Farb- und Materialmustern das Farbkonzept für den Innenbereich der Sportstätten.

Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dem vorgeschlagenen Farbkonzept, wie in der Sitzung vorgestellt, zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Farb- und Materialkonzept für den Innenbereich der Sportstätten zustimmend zur Kenntnis.
Mit der Umsetzung besteht Einverständnis.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Farb- und Materialkonzept für den Innenbereich der Sportstätten zustimmend zur Kenntnis.
Mit der Umsetzung besteht Einverständnis.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.11.21/Ö-5.2

Zur weiteren Veranlassung an FB 21

Zur Kenntnis an

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r

		Vorlage: FB 21/083/2011
	Termin	TOP 5.2
Bauausschuss	21.11.2011	öffentlich

Fachbereich: Bauamt Technik

Betreff:

**Realschule Ochsenfurt- Sportstätten-
Kunstwerk Schwimmhalle**

Sachverhalt:

In der Schwimmhalle im Bestand war ein Wandkunstwerk installiert welches abgebaut und eingelagert wurde.

Als Ergebnis der BA Sitzung vom 18.03.2011 wurde untersucht, das Kunstwerk auch in der neuen Schwimmhalle wieder einzubauen.

Das Kunstwerk könnte an der Stirnseite der Halle wieder installiert werden. Eine mögliche Ausführung ist zeichnerisch dargestellt.

Für den Wiedereinbau werden Zusatzleistungen notwendig die im bisherigen Leistungsumfang nicht enthalten waren:

- Vorsatzschale mit Verstärkungen für Traversen als Unterkonstruktion und schwimmbadgeeignete Aqua- Paneel Beplankung, ca. 15.500,00 € brutto.
- Wärmebank auf der gesamten Länge des Kunstwerkes als Schutz und Abstandhalter, ca. 4.500,- € brutto
- Aufbereitung und Montage des Kunstwerkes ca. 1.000,- €

Es wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zur Ausführung und Übernahme der Mehrkosten in Höhe von ca. 21.000,- € brutto gebeten.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Kunstwerk Schwimmhalle zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Wiedereinbau zu Mehrkosten in Höhe von ca. 21.000,- € brutto.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Kunstwerk Schwimmhalle zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Wiedereinbau zu Mehrkosten in Höhe von ca. 21.000,- € brutto.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BA/2011.11.21/Ö-5.1

Zur weiteren Veranlassung an FB 21

Zur Kenntnis an ZFB 2

Münch
Protokollführer/in

Schäfer
Vorsitzende/r